Dresdner Bank in Leipzig Goethestrasse 3/5 am Augustusplatz. Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung, An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldsorten, Diskontierung und Einzug von Wechseln, Ausstellung von Schecks, Tratten und Kreditbriefen, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Leipziger Börsenbericht.

k. Zu Beginn der neuen Woche bewegte sich an unserem heimischen Markte das Geschäft weiter in ruhigen Bahnen, jedoch zeigte die Tendenz eine Besserung und präsentierte sich als überwiegend fest, einmal infolge der leichten Erholungen an den Sonnabendwertbörsen und dann auf die festen Berliner Eröffnungskurse. Im einzelnen wurden von Bankaktien Leipziger Credit zum alten Kurse gesucht, Hypothekenbank und Berliner Handelsanteile gingen höher um, auch sonst tendierten Berliner Banken nach oben; nur Immobiliengesellschaft und Sächsische Bodenkreditanstalt schwächten sich etwas ab. Von Transportwerten wurden Leipziger Elektrische zum alten Kurse umgesetzt, Paketfahrt und Lloyd Aktien stellten sich höher. Von Maschinenfabriken waren Hartmann höher im Verkehr, Golzern-Grimma Stämme gingen zum alten Kurse um, Chemnitzer Zimmermann gaben etwas nach; Schubert & Salzer zogen 5 Proz. an. Am Textilmarkt wurden Mittweidaer Baumwollspinnerei und Tittel & Krüger höher gesucht, Meerane Kammgarn hatten zu etwas niedrigerem Kurse Geschäft, Thüringer Wolle gingen zum alten Preise um. Krietsch Aktien und Vorzüge waren zum alten Kurse gefragt. Von Zuckerfabriken schwächten sich Körbisdorfer eine Kleinigkeit ab, während Halle Zucker zum alten Preise umgingen und so gesucht blieben. Höher bewertet wurden ferner Schneider und Piano Zimmermann, auch Prescher kamen mehrere Prozent höher, es blieb aber so noch etwas Material übrig. Kallíope und Riquet blieben zum alten Kurse gesucht, Hupfeld und Thüringer Gas schwächten sich leicht ab. Von Industrieobligationen waren 4½proz. Dampfbrauerei Zwenkau höher gefragt. Der Kohlenmarkt lag unverändert still; Dörnitzwitzer Vorzüge höher gesucht. Am Fondsmarkt gingen von heimischen Fonds Reichsanleihen und Consols ungefähr zu alten Kursen um, Sachsenrente stellte sich etwas höher, 3½proz. Sachsen schwächten sich leicht ab. Von Stadtanleihen waren die 3½proz. verlosbaren Leipziger zum alten Kurse angeboten, während die unverlosbaren fest lagen; Grimmaer Stadtanleihen stellten sich etwas höher. Von Eisenbahnwerten gingen 3½proz. Aussiger höher um, auch Buschtiehrader B Aktien waren wesentlich höher gesucht. Von Pfandbriefen waren 3½proz. Erbländer befestigt. Sonst kamen hier Kursveränderungen von Belang nicht vor. Von ausländischen Fonds hatten Oesterreichische Goldrente zum alten Kurse Geschäft. Die Gesamttendenz war bei ruhigem Geschäft befestigt.

Höher wurden u. a.: Paketfahrt ½, Lloyd 1, Hartmann 1,6, Schubert & Salzer 5, Mittweidaer Baumwollspinnerei 2, Tittel & Krüger ½, Riebeck ½, Piano Zimmermann 2½, Prescher 2 und Schneider 2 Proz.

Niedriger wurden u. a.: Sächsische Bodenkredit ½, Chemnitzer Zimmermann 1, Meerane Kammgarn ½, Limmritz-Steina 5, Reinstrom ½, Thüringer Gas ½ Proz.

§ **Vom Besuche der Leipziger Produktenbörse ausgeschlossen.** Gemäß § 3 der Börsenordnung für das Schiedsgericht der Produktenbörse zu Leipzig wurde Herr Direktor Henroth-Torgau bis 24. April 1912 durch Beschluß des Börsenvorstandes von den Börsenversammlungen ausgeschlossen.

§ **Große Leipziger Straßenbahn.** Betriebseinnahme in der Woche von 23. (24.) bis 29. (30.) Oktober 132 913 (126 578) ℳ, seit 1. Januar 6 011 833 (5 553 254) ℳ.

Letzte Drahtnachrichten.

(Privattelegramme des Leipziger Tageblattes.)

fr. **Berlin**, 30. Oktober. Die gute Disposition der Sonnabendbörse konnte sich uneingeschränkt auch auf den Beginn der neuen Woche übertragen. Die heutige Berliner Börse eröffnete, angeregt durch die verschiedentlich vorliegenden günstigen Momente, in durchaus fester Allgemeintendenz. Besonders am Montanmarkt entwickelte sich auf die Preiserhöhung für belgisches Fluß- und Schweißeisen sowie auf die in den Generalversammlungen einiger großen Industriegesellschaften (Bochumer Gußstahl und Rheinstahl) gemachten Mitteilungen reges Geschäft. Für die Allgemeintendenz kommt als anregendes Moment noch die gute Verfassung New Yorks hinzu, wo bezüglich der Stahltrustaffäre die Ansicht vorherrschend ist, daß der Trust den gegen ihn angestrengten Prozeß schließlich doch gewinnen werde. Am Montanmarkt waren durchweg erhebliche Kursaufbesserungen zu verzeichnen. An der Spitze der Bewegung standen Harpener mit 2½ Proz. Aufbesserung. Es folgten Rheinstahl mit 2, Gelsenkirchener, Bochumer und Phönix mit etwa 1½ und Rombacher mit ca. ½ Proz. Auch die schlesischen Werte wurden zu erheblich höheren Kursen aus dem Markt genommen. So gewannen Laura und Hohenlohe je etwa 1¼ Proz. Am Bankenmarkt waren die heimischen Werte durchweg je ½ Proz. höher bewertet, russische Werte dagegen leicht abgeschwächt. Bahnen lagen fest, Schantung 1¼ Proz., Prinz Heinrich ½ Proz. höher, Warschau-Wiener unverändert und Canada auf New York etwas über 2 Proz. anziehend. Wie Schiffahrtswerte gut behauptet lagen und Hansa ¾ Proz. anzogen, herrschte auch für elektrische Werte rege Kauflust. Deutsch-Ueberseeische und Siemens & Halske zogen je 1 Proz. an, nur A. E. G. mußten die anfänglich erzielte Avance von ½ Proz. wieder hergeben.

Im weiteren Verlauf der Börse trat im Zusammenhang mit den Ausführungen des Reichsbankpräsidenten in der heutigen Sitzung des Zentralausschusses (vergl. unten) eine leichte Abschwächung ein, die aber bald einer neuen Befestigung namentlich am Montanmarkt Platz machte.

Am fremdländischen Rentenmarkt waren Serben, Türken und Russen fester. Am heimischen Anleihemarkt waren 4proz. Reichsanleihen und 3proz. Consols je 10 Pf. höher. 3proz. Sachsenrente 82,20 Proz.

Am Kassimarkt war die Allgemeintendenz etwas freundlicher bei sehr ruhigem Geschäft. Heldburg 86¼ bis 86¾ Proz.

Der Kolonialmarkt war anfangs etwas fester, dann abgeschwächt bei stillem Geschäft. Deutsche Kolonialanteile 610 Proz. G., 620 Proz. B. South West 29 ℔ à 29 ℔ 6 d, Territories 6 ℔ 6 d à 7 ℔, Kaoko 54 à 55 Proz.

Der Kassamarkt verkehrte in fester Haltung.

Höher wurden u. a. notiert: Ammendorfer Papier 2, Deutsche Erdöl 1¼, Dürkopp 5, Busch Wagon 2, Egestorff Maschinen 2¼, Krauß-Neuß, junge, 3¾, Koppel Maschinen 1, Lübecker 2¾, Schubert & Salzer 11, Eck Mühlenbau 3, Heiser Maschinen 4¼, Anilinfabrik 3¼, Albert Chemische 3¾, Fritz Schulz 3, Delmenhorster Linoleum 2¾, Rauchwaren Mollerß 4¼, Schalker Glas 2¾, Zimmermann Piano 3, Girmes & Co. 4, Eschweiler Bergwerk 4,50, Rhein-Nassau 7, Themse 2 Prozent.

Niedriger wurden u. a. notiert: Kirchner & Co. 2¼, Linke Waggon 5¼, Julius Pintsch 4½, Schneider 1½, Zentner Werkzeug 9, Vogtl. Maschinen 2½, Wandererwerke 3, Deutsche Gasglühlicht 14 Prozent.

Der Privatdiskont notierte unverändert 4½ Proz. Geld auf einige Tage über den Ultimo war zu ca. 5½ Proz. zu haben. Scheck London 20,485, Scheck Paris 81,45, Auszahlung Petersburg ca. 216,275.

fr. **Berlin**, 30. Oktober. **Metallmarkt.** Mangels jeglicher Anregung verkehrte der Markt in ruhiger Haltung. Die Kupferterminnotierungen (Standardmarke) stellten sich wie folgt: Oktober 112¾ B., 111¾ G., November 112¾ B., 112 G., 112 bez., Dezember 112¾ B., 112¼ G., Januar 113¼ B., 112¾ G., Februar 113¾ B., 113¼ G., März 114 B., 113¾ G., 114¼ bez., April 114¾ B., 114¼ G., Mai 115 B., 114¾ G., Juni 115¼ B., 115 G., Juli 116 B., 115¼ G., August 116¼ B., 115¾ G., 116 bez., September 116¾ B., 116 G.

fr. **London**, 30. Oktober. Die heutige Londoner Börse eröffnete für Amerikaner in fester, für Renten und Minen in unveränderter Haltung.

Kursnotierungen (mitgeteilt von Zehn, W. Meyer & Co., Berlin W 50). Englische Konsols 78,55. Fremde Renten: 4proz. Argentinier 88, Buenos Aires Anl. 73,62, 4proz. Chin. Gold-Anl. 101, 4½proz. do. von 1898 87, Columbier 47,50, 5proz. Deutsche Reichsanleihe 3/O. 86,75, 4proz. Japaner von 1905 91,12, 4½proz. do. Ser. II 98,50, Peruvianer Ord. 11,37, Peruvianer Pref. 42,62, 4proz. Russen 89,50, 5proz. 105,87. Amerikaner: Atchison 109,25, Baltimore 99, Canada 240,75, Chesapeake 73,50, Southern Pac. 112, Southern Com. 29,75, Union Pac. 166,25, Chic. Milwaukee 111, Erie 32,37, Great North. 127, Louisville 150,50, Missouri 31,75, New York Central 107,50, Norfolk 111, Rock Island 25,62, Northern Pac. 119,25, Ontario 29,75, Pennsylvania 62,50, Reading 71, Trust Ord. 27,37, Trust III Pref. 96,50, Steel Corp. 14,62, Steel Pref. 107,50. Südafrikanische Minen: Central Mining 10,25, Randmines 6,56, Eastrand 3,34, Goldfields 4,24, Modderfontein 11,37, Geduld —,87, Goerz —,56, Chartered 30/7, Debeers 18,68, Jagersfontein 7,87, Premier 8,87. Kupfer- und diverse Werte: Amalgamated 54, Anaconda 6,87, Boston Copper 2,56, Rio Tinto 61,37, Otavi 1,43, South West Africa 29, Anglo A 24,25, Hudson Bay 104.

Br. **Dresden**, 30. Oktober. Die Verwaltung der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden nimmt die Verteilung von 25 Proz. auf die Aktien und von 50 ℳ pro Genußschein (beides wie i. V.) vor.

Br. **Dresden**, 30. Oktober. Nach dem Geschäftsbericht erzielte die Bayrische Bierbrauerei Lichtenfels in Lichtenfels in dem am 30. September abgelaufenen Betriebsjahr einschließlich 6858 ℳ Vortrag einen Ueberschuß von 39 072 (43 423) ℳ, aus dem wiederum eine Dividende von 9 Proz. an die Aktionäre zur Verteilung kommt. Im nächsten Jahre ist mit höheren Gerstenpreisen und mit außergewöhnlich hohen Hopfenpreisen zu rechnen.

—t. **Berlin**, 30. Oktober. In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte der Präsident aus: Seit Ultimo September sind die Rückflüsse normal gewesen. Nach einem Zwischenstatus vom 27. d. M. betrugen die ungedeckten Noten 603 (506) Millionen Mark. Der Metallbestand hat in der Zeit vom 23. bis 27. d. M. um 8 (28) Millionen Mark zugenommen, Wechsel und Lombards um 2 Millionen Mark, fremde Gelder um 50 (43) Millionen Mark. Der Präsident betonte weiter, daß die Anspannung vom Ultimo September stärker als jemals war. Allerdings hätten verschiedene mißliche Umstände mitgewirkt, um die Lage des Geldmarktes schwierig zu gestalten. Die ganze Entwicklung habe gezeigt, daß, wenn auch die Verhältnisse im allgemeinen gesund seien, doch die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Börse stark auf Kredit aufgebaut seien. Eine Zurückarbeitung bleibe Pflicht auch für Zeiten leichterer Geldsätze. Weiter betonte der Präsident, daß die Reichsbank durch ihr starkes Portefeuille an Devisen in der Lage war, einen Goldexport aufzuhalten. Es habe nur der normale Goldausgang stattgefunden. Die Goldeinfuhr stellt sich bisher im laufenden Jahre auf 170 Millionen Mark, die Ausfuhr auf 61 Millionen Mark, so daß eine Mehreinfuhr von 109 Millionen Mark zu verzeichnen sei. Die Reichsbank habe von der Goldeinfuhr 149 Millionen Mark bekommen und 49 Millionen Mark zu Exportzwecken hergegeben, so daß sie mit 100 Millionen Mark an der Mehreinfuhr teilhabe. Der Status der Reichsbank sei nicht ungünstig. Gold und Metall seien höher als in den letzten Jahren, ausgenommen im Jahre 1908. Eine Veranlassung, den Diskont zu verändern, liege nicht vor. Schließlich wurden noch einige Stadtanleihen zur Beleihung zugelassen.

fr. **Berlin**, 30. Oktober. In der Generalversammlung der Terraingesellschaft Berlin-Südwest wurden die ausscheidenden Liquidatoren wiedergewählt. Auf Anfrage erwiderte die Verwaltung, daß sie sich über den Wert der Aktien unmöglich äußern könne. Auch der Wert der verkäuflichen Terrains sei natürlich von der jeweiligen Konjunktur abhängig. Wie hoch die zunächst bekanntlich in Form eines zinsfreien Darlehns erfolgende Rückzahlung sein werde, hänge naturgemäß ebenfalls vom Geschäftsgang ab. Bislang seien im laufenden Jahre 857 Quadratruten zum Preise von 778 000 ℳ verkauft worden. Diese Verkäufe seien zum Teil wirklich getätigt, zum Teil beruhen sie auf Offerten, deren Annahme irgendwelche Hindernisse nicht entgegenstehen. Von der Eröffnung der Untergrundbahn, die für den 1. April 1913 in Aussicht genommen sei, erhoffe die Verwaltung ein etwas lebhafteres Geschäft.

fr. **Berlin**, 30. Oktober. Das Ergebnis der Heldburgwerke Salzungen, Frischglück und Desdemona für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September stellt sich nach Abzug der allgemeinen Unkosten usw. wie folgt: Heldburg-Salzungen 454 987 (302 022) ℳ, Frischglück 651 898 (583 990) Mark, Desdemona 686 150 (685 157) ℳ, Saline Oelsburg 8540 (10 187) ℳ. Hierzu treten ersparte Syndikatsspesen und wiedervereinnahmte Reserven für Preisausgleich für 1910 von 139 042 ℳ, so daß insgesamt 1 920 782 (1 571 357) ℳ vereinnahmt wurden und ein Plus für 1911 von 349 424 ℳ verbleibt.

fr. **Berlin**, 30. Oktober. Die Bruttoeinnahmen der Canada-Pacific-Eisenbahn betrugen im Monat September 10 049 000 (9 315 000) ℳ und die Nettoeinnahmen 3 917 000 (3 912 000) ℳ.

fr. **Berlin**, 30. Oktober. Die heutige Generalversammlung der Sarotti, Schokoladen- und Kakao-Aktiengesellschaft, setzte die Dividende auf 12 Proz. fest. Auf Anfrage eines Aktionärs teilte die Verwaltung mit, daß der Umsatz im abgelaufenen Jahre sich um ca. 22 Proz. gehoben habe. Die Gesellschaft wird noch in diesem Jahre wegen des Geldbedarfs mit Vorschlägen an die Aktionäre herantreten. Es seien bisher nur 650 000 ℳ auf das neue Grundstück in Tempelhof abgezahlt. Ob eine Hypothek aufgenommen werden wird, oder ob eine Kapitalserhöhung in Frage kommt, darüber sei zurzeit noch nichts zu sagen. Das neue Gebäude wird im Juli oder August nächsten Jahres bezogen werden können. Der Geschäftsgang im laufenden Jahre wurde als zufriedenstellend bezeichnet. Der Umsatz habe sich weiter gesteigert.

-t. **Berlin**, 30. Oktober. Die Kohlenhandelsfirma des Hohenlohe-Konzerns Wolf & Co. in Berlin hat, wie wir erfahren, für weitere Förderung ihrer Interessen im Stein-, Braunkohlen und Brikettbandel Niederlassungen in Dresden und Fürstenberg an der Oder errichtet. Letztere soll sich außerdem besonders der Pflege des Verkehrs auf dem Wasserwege annehmen. Wie wir noch erfahren, wird die Firma in nächster Zeit auch in Leipzig eine Niederlassung eröffnen zur Vertretung ihrer Interessen in Mitteldeutschland.

Warenmärkte.

Wolle.

* **Antwerpen**, 30. Oktober. [illegible] von Rivin, Grunebaum & Co.) Terminpreise Dez. [illegible], Mai [illegible], Mai 5,10 Käufer, August 5,17½ do. — Behauptet.

Baumwolle.

* **Bremen**, 30. Oktober. Upld. [illegible] 49 Pfg. Rubio.

* **Bremen**, 28. Oktober. Baumwolle. (Bericht vom 14 bis 27. Oktober von Knoop & Habarius in Bremen.) In der verflossenen Woche waren die Märkte lebhaften und heftigen Schwankungen unterworfen, doch schließt man fester.

	mittel, ndsp.	E./N.	J./F.	J./M.	Okt.	Nov.	Dez.	Juli
Bremen	49							
Liverpool . . .	5,17	5,30	4,90½	5,07½				
New York . . .					9,16	9,10	9,41	
gegen 30 Oktober	49	5,39	5,02½	4,90	5,10	9,07	9,35	9,51
niedriger	—	0,12	0,12½	0,03	0,02½	0,09	0,06	0,10

* Höher.

Die Geschäftsperiode letzte neuerlerneuten das jüngst erreichte neue Meistbietend für Baumwolle nach unserem Jahren vorwiegend beim Geschäftes fest, den Eindruck gewann man jedoch, wenn man auf der einen Seite der enorme Einfuhrzahlen und efficiente Ware von der Industrie, auf der anderen die sehr Haltung des Capeno berücksichtet. Was erhere anbelangt, so heute diese in ihrem Umfange, wir glauben es lassen zu können, einzig da, und zwar erstreckt sich diese auf alle Sichten, auf alle Termine von prompter Lieferung an bis Ende 1912, in 1913 und schließlich auch darüber hinaus. Es ist in der Tat eine Circus- und Transperiode, die der Baumwollhandel ausgeschlossen hat, eine Periode, die dasselben eine enorme, ich möchte wir sagen, drückende Wirksamkeit [illegible] und außerdem manchmal Gefahren [illegible], die sich in jedem einzelnen Falle nicht immer gar überblicken lassen. — Wer möchte z. B. die schwindelnde Frage, die wir [illegible] unserem Bericht vom 20. August aufgeworfen, heute [illegible] beantworten [illegible], was wohl ein normaler Preis wahrscheinlich sein mag gegenüber der im Augenblick Geschehen [illegible] Wahrscheinlichkeit nach übertreiben Verlagerung? Nach einer weit verbreiteten, wenn nicht überwiegend in [illegible] Ansicht ist durch die heutigen Preise eine Ernte von etwa 14½ Millionen Ballen nicht wie bisherdiert, eine Ansicht, der auch wir [illegible] huldigen aus der Seite [illegible] herauszuhalten, daß der Verbrauch in Baumwolle bei dem heutigen Preise gegen die letzten Jahre eine enorme Zunahme und für das ganze Jahr wahrscheinlich eine Rekordhöhe aufweisen wird. Hat doch die Industrie seit dem 1. September bis heute schon 2,0 [illegible] Ballen amerikanischer Baumwolle übernommen, ein Quantum, das alle [illegible] Jahre [illegible] zurück um 1,5 in den Schatten stellt. Und nun die andere Seite die Produktion aber weiteren die Ernten der Produktion. Der Verlaufsbruch, wie er vor einigen Wochen vorhanden, ist aber [illegible] verschwunden. Der Export der Südstaaten seit, daß Baumwolle an Schiffsbord [illegible] per den Export [illegible] beträgt heute [illegible] 000 B. und nur den weniger [illegible] Teil dieser Menge hat der Süden Preise erhalten, die heutigen Preisen gegenüber erzielen in einer Verzinsung von Wochenzeiten erscheinen. Gewiß, einen Teil hat man billig hergegeben, durch der Gesamtziele dieses Exports ist doch [illegible] bewirkt, daß durch den ganzen Sudan hierauch viel Schmuden [illegible], d. h. Vorräte zurückgezahlt sind, und daß sich dort nun das ganze Getreideelement in einer [illegible] unabhängigen Lage befindet, die man [illegible] anzunehmen wird; hier, man muß damit rechnen, daß es mit dem Verlaufsbruch für diese Saison vollständig vorbei ist, wie [illegible] das bebe [illegible], welchen Einfluß eine solche Erscheinung auf die Preisentwicklung hat, daß [illegible] wie die Erfahrungen früherer Jahre gelehrt. Solchen Entwicklungen gegenüber, also enorme Einnahme und eine [illegible] Verlagerung der Industrie auf Jahre hinaus kann auch die Möglichkeit einer noch größeren Ernte, wie man sie [illegible] im allgemeinen ins Auge faßt, nur 15 Millionen. Seine [illegible] Reserven nur eine [illegible] Unterstützung von Baumwolle auch kommen lassen, so [illegible] nicht, solange die Weltindustrie [illegible] ungefähr [illegible] zu erhalten vermag. Und [illegible] der Fall sein wird, ja daß noch und noch der Preisstand allmählich wieder an [illegible] Niveau [illegible] kommen können, [illegible] man mit Bestimmtheit rechnen. Dann zu heutigen [illegible] wird man sicherlich anfangen, bis in den Februarhandel [illegible] die allmählich entwickelten Lager an [illegible] wieder anzukaufen. Mit anderen Worten, es ist sehr wahrscheinlich, daß ein bedeutend größeres Quantum Baumwolle für heute [illegible] an die Industrie zur [illegible] gelangen wird als [illegible], das bei den [illegible] Verlagerung [illegible] wird, als [illegible], das bei den [illegible] Kontrakt [illegible].

Statistik vom 21./28. bis 27./10. (Baumwolle in Tausenden)

	1911	1910	1909	1908	1907
Ernte in Stck.	3087	3359	3509	3619	2737
Zufuhr seit d. Woche	652	662	662	611	456
dto. Gesamtzufuhr von .	—	12132	10013	13018	11572
Seit 1. September:					
Export nach d. Kontin.	1133	866	1156	1130	722
„ „ Großbritannien	581	858	689	561	650
Sichtbarer Vorrat . . .	3076	2826	3576	3[illegible]	2815
Gegen letzte Woche . .	237	197	237	306	187

Zunahme Bin. Abn. Zun. Zun.

Uebersicht amerik. Baumwolle Vorräte an Land und schwimmend

Kontinent	278	620	546	[illegible]	448
Großbritannien . .	[illegible]	[illegible]	963	541	[illegible]
Vereinigte Staaten .	1779	1029	1357	1[illegible]	1019
Total	2382	2473	3269	2718	[illegible]

Bewegungen amerikanischer Baumwolle an die Spinnereien

Seit 1. September	Kontinent . . .	205	81	163	118	150
	Großbritannien .	108	[illegible]	[illegible]	46	73
	Vereinigte Staaten	155	1[illegible]	139	177	109
	Total . . .	468	319	2[illegible]	343	285
Woche endend am	Kontinent . . .	674	426	644	625	443
	Großbritannien .	591	464	612	3[illegible]	461
	Vereinigte Staaten	796	817	779	1[illegible]	[illegible]
	Total . . .	2021	1 707	1935	1875	1[illegible]
Bremen middling . .	49	75¾	72¾	45¾	[illegible]	
„ fully mdd. Gulf Stainton	50¾	76	74¼	43	[illegible]	
Liverpool middling . . .	5.17	7.76	7.71	4.99	5.93	
Silber	25	25¾	2[illegible]	23¾	27¼	
Bankdiskont Berlin . . .	5%	5%	5%	4%	5%	
„ London . . .	4%	5%	5%	3½%	5½%	

* **Liverpooler Baumwollmarkt** vom 30. Oktober. [illegible] Markt stetiger für fast [illegible]. Tagesumsatz 8000 B. Tagesimport 20 000 B., davon Amerikaner 20 000 B. Termine [illegible] Oktober 5.02. Oktober-November 4.99. November-Dezember 4.90. Dezember-Januar 4.90. Januar-Februar 4.90. Februar-März 4.91. März-April 4.96. April-Mai 4.98. Mai-Juni 5.00. Juni-Juli 5.03.

Zucker.

* **Magdeburg**, 30. Oktober. Zucker. Kornzucker [illegible] Proz. ohne Sack 17,25—17,40, Nachprodukte [illegible] Proz. ohne Sack 14,40 bis 14,65. Tendenz: Ruhig. — Brotraffinade I ohne Faß 28,25 bis 28,50, krystallisierte I mit Sack —,—, Gem. Melis I mit Sack 27,8—28,25, gemahlene Melis mit Sack 27,50—27,75. Ruhig. — Rohzucker I. Produkt transitfrei, frei an Bord Hamburg, Oktober 17,25 G., 17,15 B., November 17,17½ G., 17,17½ B., Januar-März 17,2[illegible] G., 17,2[illegible] B., Mai 17,27½ G., 17,32½ B., April, August 17,37½ G., 17,4[illegible] B., Oktober-Dezember 12,62½ Geld, 12,67½ B. Ruhig.

* **Hamburg**, 30. Oktober, 10 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Prod. [illegible] Basis, neue Ware, frei an Bord Hamburg per 50 kilo Oktober 17,30, Nordr. 17,15, Dez. 17,10, Jan.-März 17,17½, Mai 17,[illegible], August 17,32½. Ruhig.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg**, 30. Oktober. Kaffee. good average Santos Oktober —,—, Dezember 68,50, März 67,25, Mai 67,—, Juli —,—. Behauptet.

* **Hamburg**, 28. Oktober. Kakao. (Von Wilhelm Wuchrich.) Der Markt ist unverändert. Während von Bahia einige niedrigere Offerten, nämlich 8 ℔ 9 d Kost und Fracht vorlagen, machte sich besonders für fein Kakao lebhafte Nachfrage geltend und die neu hereingekommenen Partien wurden sofort zu guten Preisen aus dem Markt genommen. Guayaquilsorten sind unverändert fest, feiner Machala 55 ℔ bis 55 ℔ 3 d Kost und Fracht. Superior-Epoco-Kriollo 56 ℔ bis 56 ℔ 6 d Kost und Fracht.

Landesprodukte.

* **Rotterdam**, 28. Oktober. Margarine. Der Wochenumsatz beträgt 2961 Tierces, davon wurden vorher auf Ablieferung 2400 Tierces verkauft. Der Vorrat beträgt heute 2829 Tierces Oleo und Stock, die Zufuhr in dieser Woche 3150 T., schwimmend von Amerika 600 T. Oleo und Stock.

* **Berlin**, 30. Oktober. Wochenbericht. Weizenmehl notfrisch inländ. wenig ohne Rabatt per Sack —,—, notfrische ausländ. 7,10—7,30, Südrussen 1. Sorte 4,75—4,60, ins. u. ausl. bessere Sorten 4,10—4,50, ins. und ausländische geringere Sorten 3,90—4,05, 2. Sorten —,—, abweichende Sorten —,—. Roggenmehl —,—, Kaffeer 3,65—3,70, ausländ. feine Sorten und bergl. 3,25—3,60 M. Ruhig.

Metalle.

* **Middlesbrough**, 28. Oktober. Eisenmarkt. Mit Roheisen unterbieten die Händler die Werke weiter. Fertigeisen und Stahl sind lebhaft, aber die Preise sind unverändert.

Getreide.

Berliner Produktenbörse am 30. Oktober.

12 Uhr 30 Min.		heute	vorher			heute	vorher
Weizen	Okt.	—	—	Hafer	Mai	188.25*	188.75*
	Dez.	209.25*	207.50*	Mais	Dez.	—	—
	Mai	214.25*	213.—*		Mai	—	—
Roggen	Okt.	—	—	Rüböl			
	Dez.	184.75*	184.25*		Oktober	—	—,—
	Mai	192.—*	192.—*		Dez.	—,—	—,—
Hafer	Dez.	184.5*	184.75*		Mai	—,—	—,—
2 Uhr 30 Min.							
Weizen	Okt.	207.25	206.—	Hafer	Okt.	—	—
	Dez.	208.50	207.50		Dez.	—	184.—
	Mai	214.25	213.2		Mai	189.—	188.—
				Mais	Dez.	—	—
					Mai	—	—
Roggen	Okt.	184.25	183.—	Rüböl	Okt.	71.70	—,—
	Dez.	185.50	184.50		Dez.	70.50	71.—
	Mai	194.—	192.25		Mai	—,—	67.10

Weizen fest, Roggen und Hafer fester, Rüböl flau.

* **Berlin**, 30. Oktober. Produktenbericht. Trotzdem von den auswärtigen Getreidemärkten heute keinerlei Anregung vorlag, zeigte sich hier größerer Deckungsbegehr, und Kommissionsfirmen hatten vielfach Mailware zu kaufen, so daß die Preise von Roggen und Weizen über eine Mark anzogen. Mairoggen gewann sogar 1¾ ℳ. Auch Hafer war begehrt und stellte sich eine Mark höher. Dagegen lag Rüböl bei stärkerem Angebot schwach. Mais war geschäftslos. Weiter: Schön.

* Königsberg, 28. Oktober. (Getreidezufuhren per Bahn.) 150 inländische, 25 russische Waggons entsandte Kleie und Kuchen, nach Angabe der Bahnen: 7 — Weizen, 17 — Roggen, 192 Gerste, 323 Hafer, 10 Erbsen, —/4 Bohnen, —/1 Wicken, —/6 Linsen, —/2 Leinsaat, —/1 Hanfsaat, —/2 Senfsaat, —/9 Kleie, 1/12 Kuchen, 10 Sonstige.

* Danzig, 28. Oktober. Zufuhr per Bahn (Spitzer): 108 inländische Waggons, davon 18 Gerste, 19 Hafer, 45 Roggen, 26 Weizen; 71 russische Waggons, davon 3 Weizen, 24 Gerste, 4 Hafer, 2 Kleesaat, 10 Kleie, 2 Linsen, 2 Mais, 1 Kuchen, 1 Wicken, 1 Sonstige.

* Liverpool, 28. Oktober. (Schluß.) Getreidemarkt. Weizen fest, roter Winter September 7 ℔ 5 d, März 7 ℔ 4½ d., Mais ruhig, dunkler amerikanischer Januar 5 ℔ 8¾ d, Februar 5 ℔ 7½ d.

Viehmärkte.

* Leipzig, 30. Oktober. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe in Leipzig. Aufgetrieb: 523 Rinder, und zwar 147 Ochsen, 113 Bullen, 97 Kühen, 241 Rinder, 5 Fresser, 213 Kälber, 420 Schafe, 28 Schweine, zusammen 40 6 Tiere. (Preise für 50 Kilo in Mark.)

Ochsen.	Schlachtgew.	Kälber.	Lebendgew.
1) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtw. bis zu 6 Jahr.	92	1) Doppellender . . .	—
2) junge fleisch., nicht ausgem. — ältere ausgemästete	88	2) feine Mast- und Saugkälber	68
3) mäßige, gut genährte dto.	77	3) mittl. Mast- u. gute Saugkälber	62
4) gering genährte jeden Alters	68	4) geringe Kälber	56
Bullen.		**Schafe.**	
1) vollfleisch. höchst. Schlachtw.	81	1) Mastlämmer und jüngere Hammel	43
2) vollfleischige junge ꝛc.	79	2) ältere Mastlämmer	40
3) mäßig genährte junge u. gesund. ält.	[illegible]	3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	35
4) gering genährte	72		
Kühe und Kalbinnen.		**Schweine.**	Schlachtgew.
1) vollfleisch. ausgem. Kalbinnen höchsten Schlachtwertes	88	1) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzung im Alter bis zu 1¼ Jahren	63
2) vollfleisch., ausgemst. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 J.	81	2) vollfleischige	64
3) ält. ausgem. Kühe u. wenig gewachsene jüng. Kühe	74	3) fleischige	56
4) mäßig gen. Kühe u. Kalbinnen	64	4) gering entwickelte . . .	53
5) gering gen. Kühe u. Kalbinnen	54	5) Sauen und Eber	52
Freser (gering genährte Jungvieh u. 3 Mon. b. 1 Jahr)	—		

Ueberstand: Rinder 31, und zwar: Ochsen 14, Bullen 5, Kühe 12, Kalben —, Kälber —, Schafe —, Schweine 75. — Geschäftsgang: Rinder langsam, Kälber, Schafe und Schweine mittelmäßig.

Verschiedenes.

* London, 28. Oktober. (Getreidemarkt.) Kauflich! Hier Zufuhr hard cargo loto 4 ℔ 2¾ d, Nov. 4 ℔ 2¾ d, Dez. 4 ℔ 2½ d, Hier Mais fest cargo loto 3 ℔ 11¾ d, Nov. 3 ℔ 11¾ d, Dez. 3 ℔ 10¾ d. Mehrere Kreuzer loto und Richtung 3 ℔ 8 d, Nov. 3 ℔ 8 d, [illegible] loto 3 ℔ 11¾ d nom., Nov. 3 ℔ 9½ d, Dez. 3 ℔ 8 d. — Der Markt ist ruhig.

Schiffahrt.

Wasserstände am 29. Oktober.

Dresden — 2.06 (Fall 0.03), Riesa/Elbe + 1.14 (Fall 0.01), [illegible] + 0.05 (Fall 0.03), Grimma/Mulde — 0.54 (Fall 0.12), Chemnitz + 1.10 (Fall 0.00).

Neueste Kursberichte.

Dresden, 30. Oktober.

Sächs. Staatspapiere. Pfandbriefe. Bankpapiere.		Metall. Lot. Aktien. Bankpapiere.		Part.-Akt.-Gesellschaft.	
3% Rente 1000 M.	82.25	Bäbeck & Berk	—	do. Gummiwerk.	210.—
3 do. 100 M.	82.50	Radebeuler Guts.	101.—	Part. Essenthal	—
3 Stadtanleihen v. 1898 100 M.	91.75	Sächs. Cartonnage	223.—	Part.-Z. Triebe	184.—
3½ 1899 500 M.	97.60	L. Gessner, Döbeln	182.—	Part. Unterwesen.	—
3½ 1899 100 M.	98.25	L. Meyer, Meißen	141.—	D. Kunst. u. Gummi	147.50
4 do. 100 M.	100.20	L. Wagner Nachf.	244.—	Meißner Ofen.	184.50
4 do. 50 M.	—	Sächs. Spinnen	246.25